



BURGENWELT

[STARTSEITE](#) | [SUCHE](#) | [KONTAKT](#)

[News](#)

[Burgen](#)

[Literatur](#)

[Links](#)

[Glossar](#)

[Exkursionen](#)

[Forum](#)

[Gastautoren](#)



BURG MANDELBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Freudenstadt](#) | [Pfalzgrafenweiler, OT Bösing](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der größtenteils aus Buckelquadern mit Zangenlöchern errichtete, schlanke Turm (33 m) zeigt auf halber Höhe noch Reste des Wehrgangs.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°31'29.9" N](#), [8°35'59.0" E](#)
Höhe: 576 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Pfalzgrafenweiler ist über die B28 zu erreichen.
Kostenloser Wanderparkplatz.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Ca. 5-10 ebenerdiger Waldweg zur Burg.

Vom Parkplatz an der Festhalle in der Burgstraße in Pfalzgrafenweiler startet ein Burgenwanderweg (ca. 4 h Gehzeit; 13,5 km), auf welchem die Burgen und Ruinen von Mandelberg, Vörbach, Nuifra, Rüdberg und Pfalzgrafenweiler liegen.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



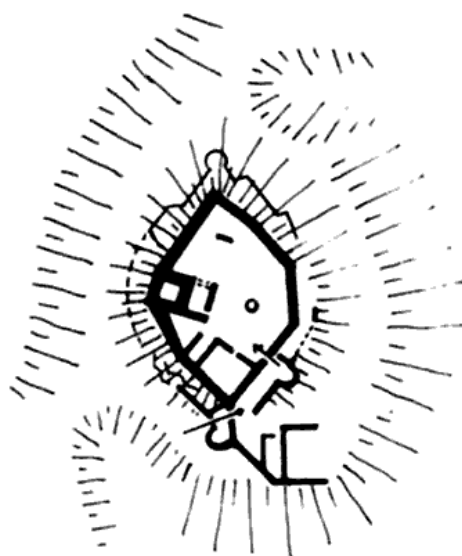
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1287	Erste urkundliche Erwähnung der Burg. Besitzer waren die Müller von Mantelberg.
1385	Graf Wolf von Eberstein erwirbt die Burg.
1389	Markgraf Rudolf von Baden gelangt in den Besitz der Burg. Anschließend ist die Burg badenisches Mannlehen.
1525	Zerstörung der Burg durch aufständische Bauern. Der Bergfried übersteht die Zerstörung.
1973 - 1974	Bauliche Sicherung des Bergfrieds durch die Gemeinde Bösinggen.

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Zimmermann, Wolfgang - Unterwegs zu Burgen und Schlössern im Schwarzwald | Ostfildern, 1981

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.08.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)



Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.08.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

  Gefällt mir 151

  Folgen 291 Follower